



KLAUS-DIETER JOHN

Ich habe Gott gesehen

Diospi Suyana – Hospital der Hoffnung Brunnen Verlag, Gießen 2010, 270 Seiten, 14,95 €

„Seid ihr wahnsinnig geworden?“ Das bekamen Martina und Klaus-Dieter John oft zu hören, wenn sie mit ihrer Idee in die Öffentlichkeit gingen. Ein modernes Krankenhaus für die Ärmsten der Armen im peruanischen Bergland? Wer soll das bezahlen? Inzwischen hat das Arztehepaar – zusammen mit unzähligen Unterstützern – seinen Lebensraum verwirklicht. „Diospi Suyana“ heißt die Klinik, „Wir vertrauen auf Gott“. Der Name ist Programm, denn immer wieder erleben die



beiden, dass mit Gott Unmögliches möglich werden kann. Für Klaus-Dieter John war die Bauzeit eine Zeit, in der ihm Gott auf besondere Weise begegnet ist. Anschaulich berichtet er, wie sich immer wieder Dinge zum Guten wendeten, auch wenn es zwischendurch Rückschläge gab. Nein, ohne Wunder hätte Diospi Suyana nicht das werden können, das es heute ist: eine hochmoderne Klinik – und ein Hospital der Hoffnung (s. auch *Rotary Magazin* 12/2009, S.8).

MANFRED WESPEL

Wie Kinder Leser werden

Westermann Verlag, Braunschweig 2009, 112 Seiten, Paperback, 13,95 €

Diesen praktischen Ratgeber empfiehlt der Autor Manfred Wespel, RC Schwäbisch Gmünd, auch zur Ergänzung des Rotary-Projektes LLLL. Eltern erfahren, wie sie das Lesenlernen ihrer Kinder begleiten und unterstützen können. In einem ersten Teil werden grundlegende Fragen erörtert, u. a.: Was

heißt Lesenkönnen? Auf welche Weise kann man das Lesen unterstützen? Im zweiten Teil werden verschiedene Kinderbücher vorgestellt, z. B. Bilderbücher, Bücher für Leseanfänger und Leseprofis und Kinderbuchklassiker. Und es wird gezeigt, worauf man bei Kinderbüchern achten sollte.

KURT-JÜRGEN MAASS (HRSG.)

Handbuch Kultur- und Außenpolitik

Handbuch für Studium und Praxis Nomos Verlag, Baden-Baden 2009, 500 Seiten, 39 €

Zum ersten Mal in der hundertjährigen Geschichte der deutschen Auswärtigen Kulturpolitik legt Kurt-Jürgen Maaß, RC Stuttgart Wildpark, mit diesem Buch eine Gesamtdarstellung dieses hochkomplexen Themas vor. Sie soll die Hochschulen ermuntern, sich stärker als bisher in der Lehre wie in der Forschung mit der „Dritten Säule“ der deutschen

Außenpolitik zu befassen, und Studentinnen und Studenten anregen, die vielfachen Chancen späterer Arbeitsmöglichkeiten für sich selbst zu nutzen. Den Politikern und Praktikern der Außenkulturpolitik im Inland wie in den 1500 deutschen Vertretungen im Ausland soll das Buch als Referenzquelle und Nachschlagewerk dienen.